

Studientag 4: Krankheit und Pflegebedürftigkeit verändern das Leben grundlegend

4.5.b Pflegekräfte

Die Pflegekräfte haben in der Regel diesen Beruf gewählt, weil sie für andere Menschen da sein, sie gut pflegen, umsorgen und begleiten wollten. Sie erleben jedoch nicht zuletzt auf Grund des Personalmangels, dass sie stets hinter ihrem Idealbild zurückbleiben, sich abrackern, regelmäßig Nacht- und Schichtdienst sowie Überstunden leisten müssen und nur eine unzureichende Versorgung der Betroffenen schaffen (satt und sauber und manchmal noch durch Medikamente ruhiggestellt, weil niemand da ist, der sich um aggressive, schreiende oder sonst wie unruhige Menschen adäquat kümmern kann). Trotz Überstunden und Schichtdienstzulagen ist das Gehalt der Pflegefachkräfte gemessen an der Ausbildung und der Verantwortung, die sie tragen, gering. Auch die entsprechende soziale Anerkennung fehlt. Von ihnen wird erwartet, was niemand schaffen kann, nämlich, dass sie unter den genannten Bedingungen eine optimale Versorgung der Bewohner leisten, sich für sie und die Angehörigen Zeit nehmen, individuelle Wünsche berücksichtigen, alles aufwändig dokumentieren und dabei mit allem rechtzeitig fertig werden. Sie selbst bewerten ihre Arbeit oft als mangelhaft, da sie ihren Vorstellungen und den Ansprüchen, die die Leitung, die Bewohner und deren Angehörige an sie stellen, nie gerecht werden können.